Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Alt-Laubenberg / Grünenbach / Lindau

Denkmal: Burgruine mit Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: -.8.81. / Diem / 4 Std.
21.5.01 / Krist / 4 Std.

b) renoviert am/von/Arbeitszeit: Mai 2020 / Endres

Arbeit zu a): Schrift gemalt / Disp. Schwarz
Schrift ausgelegt, etwas ausgelichtet

Arbeit zu b): Tafel frisch eingemauert.

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: In den Jahren 1981, 1982, 1983 wurde die Ruine saniert ~~restauriert~~.
Im Jahre 1981 wurden dafür 374 Std aufgewendet.

Inschrift: Burg und Herrschaft Alt Laubenberg - mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit - bis 1442 der Ritter von Laubenberg - bis 1636 derer von Laubenbergstein und Rauchlaubenberg, letztmals - erbaut 1469, geplündert 1525, seit - 1647 durch kaiserliche Belehnung der Pappus von Tratzberg, 1719 abgebrannt, - 1806 baierisch, 1892 Freiherr von Nostitz.

Standortskizze: Fußweg von Grünenbach Ortsmitte nach Wegweisern ca. 20 Minuten.

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: (27-)

Ort/Gemeinde/Kreis: Aschen / Kempten / --

Denkmal: Burgstall / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 25.6.85 / Rödder / 1 Std

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Tafel gereinigt, imprägniert. Haube ausgebeult

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

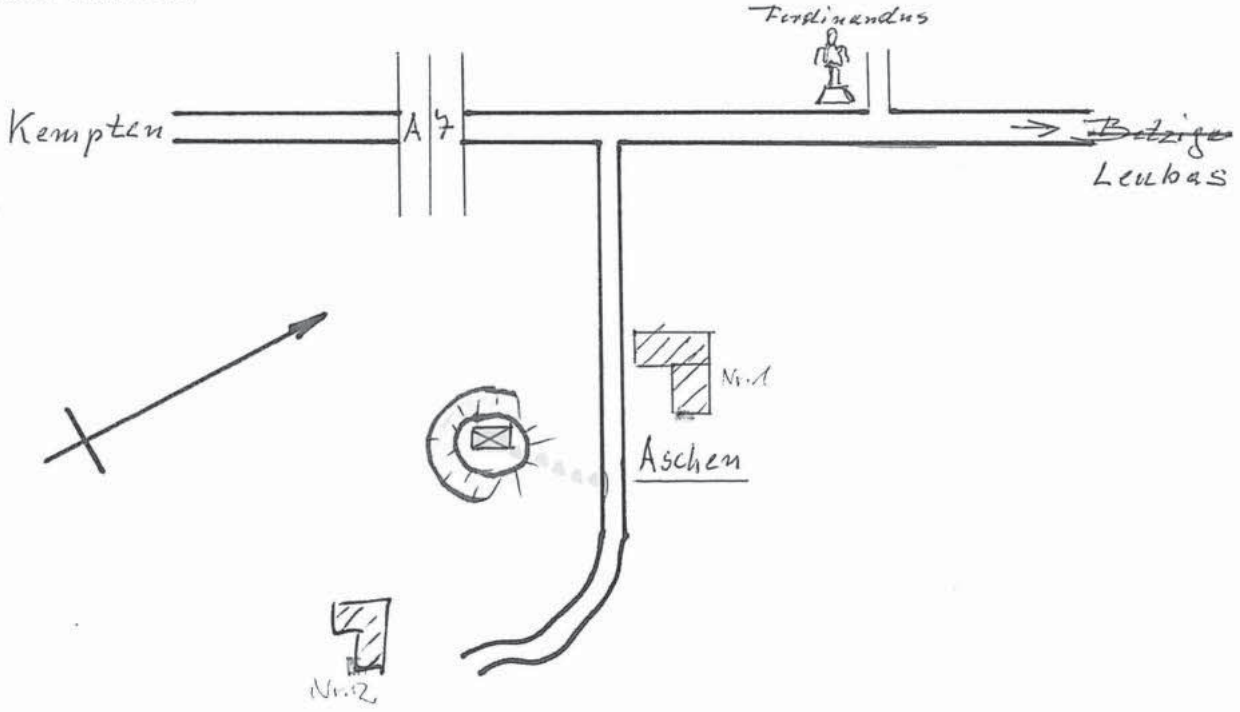
Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: '85 : Der Graben der ehem. Wasserburg wird teils als Abfall- teils als Müllgrube benutzt.

Inschrift:

Das Burgstall zum Aschen,
Lehen des Fürsten von Kempten.
Der Hof erwähnt 1394 und 1451.
Bis 1517 derer von Rotenstein.
1525 Zacharias Meichelbeck ~~auf~~ ab (auf?)
dem Aschen als Bauernführer.
158o vom Stift Kempten erworben.

Standortskizze:



Ort/Gemeinde/Kreis: Eglofs / Verw. Gem. Argenbühl (Eisenharz) / Ravensburg

Denkmal: Burgstall / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

Inschrift: Burg und Stadt Egilolves
der Udalrichinger Alpgaugrafen.
1089 der Grafen von Kirchberg.
1243 samt der Alpgaugrafschaft Reichsveste
des Hohenstaufer Kaisers Friedrich II.
1282 durch König Rudolf von Habsburg
österreichisch mit Lindauer Stadtrecht,
reichsfrei mit Thinggericht.
1564 der Ilsung, Freiherrn von Wolkenberg und Eglofs
1656 bis 1767 der Reichsgrafen von Traun und Abensberg.
1804 Reichsfürstentum Windischgrätz.
1806 württemberische Standesherrschaft.

Burgmühle Nr. 1055-0
Mühlhalden 43

Standortskizze:

Tafel am ehemaligen Rathaus, heute Ortsverwaltung.

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 128 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Eisenberg / Eisenberg Verw.G. Seeg / Ostallgäu Oberallgäu

Denkmal: Ruine / Broncetafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:
Zur Erhaltung der Ruine gibt es in Eisenberg einen eigenen Förderverein

8308

Inschrift:
Schloß und Herrschaft Eisenberg mit
Blutbann und Halsgericht, Klosterlehen von
Kempten, um 1100 Besitz der Rettenberger,
1240 der Hohenegg, 1382 Österreichisches,
1806 bayerisches Lehen der von Freyberg,
1525 von den Bauern genommen,
Seit 1846 durch Brand zerstört.

Standortskizze:
Von Zell aus den Wegweisern nach.

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Ellhofen /Weiler-Simmerberg/ Lindau

Denkmal: Schloß Ellhofen / Broncetafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besitzer::Martin Lau, Burg 1, 88171 Ellhofen, 08384/ 237

Besonderes:

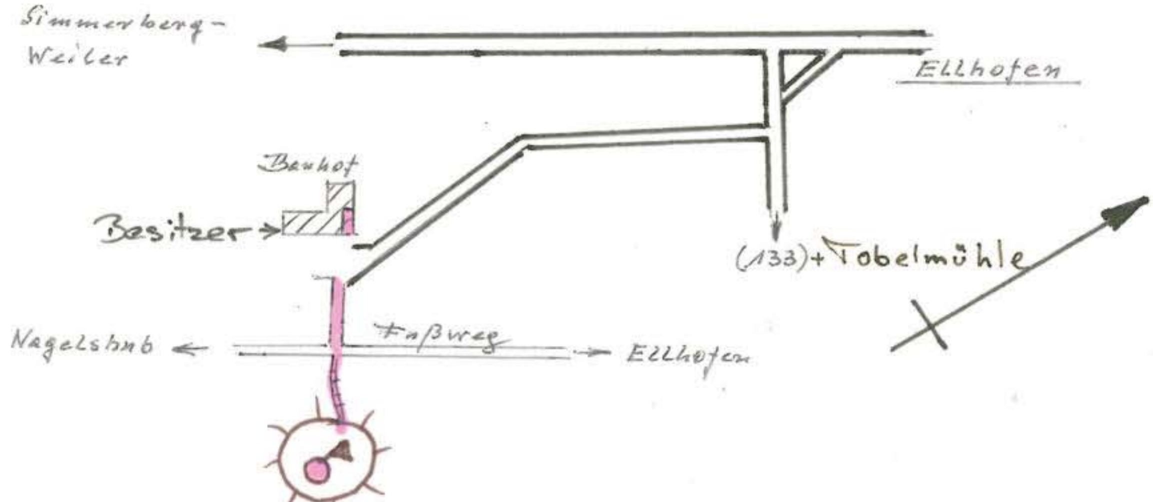
Inschrift: Das feste Schloß samt Herrschaft Ellhofen, bis 1446 der Ritter von Ellenhoven, seit 1418 mit Niedergerichtsbarkeit, 1466 bis 1544 der Herren von Neidegg, abgebrannt im Bauernkriege 1525, seit 1562 der Deutschritter, 1806 königlich Bayrisch.

alles in großen Buchstaben

Tafel am Bauhof

Nummer 33 - bei der Burg,
einst Bauhof der Burg Ellhofen
erwähnt 1452, 1562, 1672

Standortskizze:



siehe Rückseite

Ort/Gemeinde/Kreis: Ettwiesen / Marktoberdorf / Ostallgäu

Denkmal: Versunkenes Schloß / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

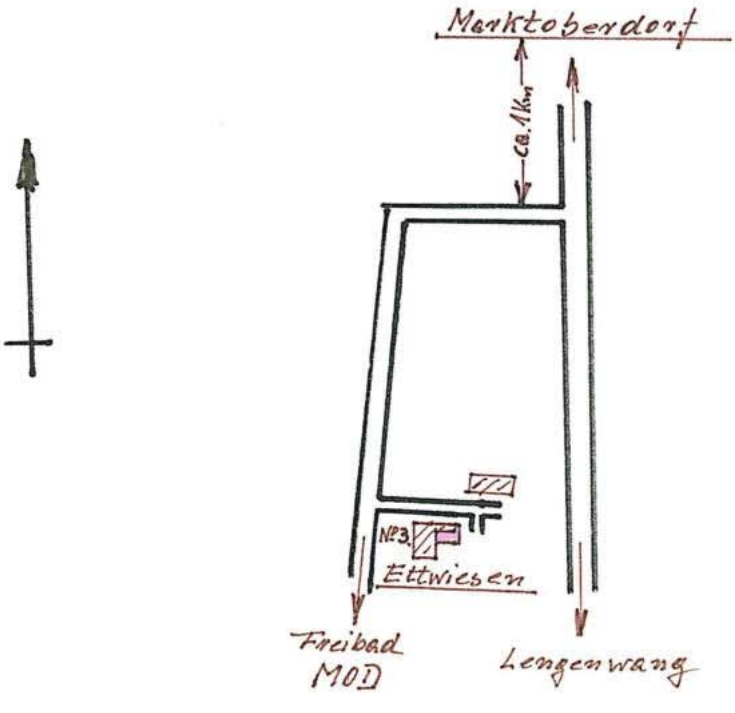
Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

Inschrift:

Bischöfliches Erblehen Ettwiesen,
Hof erwähnt 1299
1525 Paulin Probst Hauptmann der Bauern
1554 Schloß der Herren von Brandenburg
auf dem südlichen Höhenzug
158o Marktgemeinde Oberdorf

Standortskizze:



Ort/Gemeinde/Kreis: Falken / Grönenbach / Unterallgäu

Denkmal: Vorgeschichtliche Wallanlage / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 9.1o.83 / Rödder, Eichholz/Schleich/ 17,5 St

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Neuen Stein und Tafel gefertigt u. aufgestellt. Neue Haube

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM 75o.-- zu b): DM

Kosten trägt zu a): Gem. Grönenbach zu b): DM

Besonderes: Stein war verschwunden und wurde vom Allg. Burgenverein neu erstellt.

Siehe Bericht "Die 3 Burgen auf dem Falken" im Mitteilungs= 2/1984.

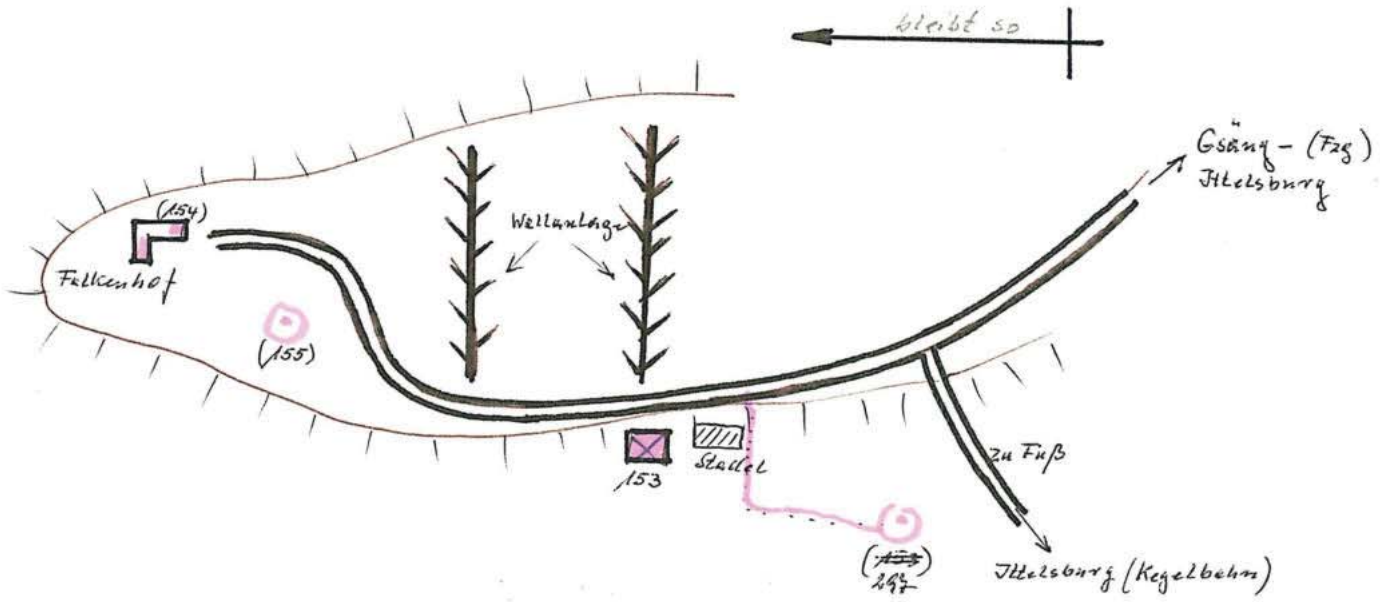
Inschrift:

Stilisierte Zeichnung der Graben- und Wallanlage

Darunter als Text :

„ Vorgeschichtliche Wallburg "

Standortskizze:



88

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Falkenhof (Schloß Falken) / Grönenbach / Unterallgäu

Denkmal: Hof der Fam. Mayer / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: Siehe Bericht" Die 3 Burgen auf dem Falken" im Mitteilunsblatt 2/1984 .

136 o B, 07 oB

84 1 o. B Siehe Karteiblatt 154 a

Inschrift: Am Osteck des Wirtschaftsgebäudes - Holztafel :

"Falkenhof einst Pflegamt der Fürstabtei Kempten."

Neben der Haustür - Steintafel : "Falkenhof".

Standortskizze:

siehe (153)

Beilage

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 154 a - ?

Ort/Gemeinde/Kreis: Falken / Grönenbach / Unterallgäu

Denkmal: Ehem. Schloß (Falkenhof)/ Stein mit eingehauener Schrift

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit: Siehe die 2 folgenden Anlagen.

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

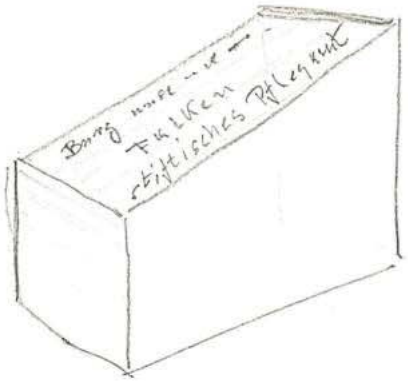
Besonderes: Stein wurde 1987 im Hofgelände herumliegend gefunden.
9/87 : Die Zugehörigkeit muß noch überprüft werden.

Bei Merkt nicht registriert. Siehe 2 Anlagen.

Inschrift: Burg und Herrschaft Ittelsburg
der Ritter von Rotenstein, gegen
Kempten lehenbar, - seit 1437 genannt
FALKEN
1505 von Heinrich von Rotenstein
neu erbaut / 1525 von den Bauern geplündert
1562 vom Stift Kempten Kempten
zurückerobert. Ab 1604 Aufenthalt
des Fürstabt Johann Adam / 1642 bis 1692
stiftisches Pflegamt für 7 Gemeinden.

Standortskizze:

siehe (153) + 155



noch unerklärliche Steinform.
Text ist m. E. falsch
siehe folgende 2 Anlagen

(155) Hügel	(154 a) Am Schopf
Volksburg auf dem Bussenberg genannt Heidelburg.	
Volksburg = Fliehburg. Bussenberg = erster alemannischer Name für Ittelsburg : Buseningen. Heidelburg = Heidenburg = Wallburg	
	Burg und Herrschaft Ittelsburg der Ritter von Rotenstein, gegen Kempten lehenbar.
	Falsch : Die Ittelsburg hat m.E. nie den Rotensteinern gehört.
	Seit 1437 genannt Falken.
	Gemeint ist das Gelände (früher Bussenberg.
1496 Schloß Falken erbaut von Heinrich von Rotenstein.	
In Ordnung.	
1505 Schloß Falken neu erbaut von Achaf und Gangolf von Rotenstein, an die Spitze des Berges.	1505 neu erbaut von Heinrich von Rotenstein.
In Ordnung	Falsch
1525 von den Bauern geplündert	1525 von den Bauern geplündert
In Ordnung	In Ordnung
1562 vom Stift Kempten erobert	1562 vom Stift Kempten zurück erobert.
Muß heißen "zurück erobert"	In Ordnung
1604 Fürstabt Johann Adam	Ab 1604 Aufenthalt des Fürstabt Johann Adam
Unerschöpfend	In Ordnung
1642 - 1692 stiftisches Pflegamt	1642 - 1692 stiftisches Pflegamt für 7 Gemeinden
In Ordnung	In Ordnung
1821 abgebrochen	
In Ordnung	

Inschriftenvergleich am Schloß Falken

11.9.87
W. Rödder.

Beilage

Angleichung der Inschriften auf den beiden Steinen am Falken

In vorgeschichtlicher Zeit : Volksburg auf dem Bussen= berg, seit 1437 Falken genannt. - Wallburg.

1496 Schloß Falken erbaut von Heinrich von Rotenstein.

15o5 Schloß Falken neu erbaut an die Spitze des Berges von Achar und Gangolf von Rotenstein.

1525 von den Bauern geplündert.

1562 vom Stift Kempten zurück erobert.

16o4 Aufenthalt des Fürstabts Johann Adam Renner von Almendingen.

1642 - 1692 stiftisches Pflegamt für 7 Gemeinden.

1821 abgebrochen.

Zum besseren Verständnis der beiden Tafelinschriften (Hügel / Schopf) zusammen gestellt.

11.9.87
W. Rödder

Ort/Gemeinde/Kreis: Falken o. Heidelburg / Grönenbach / Unterallgäu

Denkmal: Burgstall / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Neue Schutzhaube angebracht

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM 90.-- zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM Spende des H. Manz Woringen zu b): DM

Besonderes: Siehe Bericht " Die 3 Burgen auf dem Falken " im Mitteilungsblatt 2/1984

9603 2000 013,07 08

Inschrift: Volksburg auf dem Bussenberg genannt Heidelburg
1496 Schloß Falken erbaut von Heinrich von Rotensten
1505 neuerbaut an die Spitze des Berges von Achar
und Gangolf von Rotenstein, 1525 von Bauern geplündert,
1562 Von Stift Kempten erobert, 1604 Fürstabt Johann
Adam, 1642 - 1692 stiftisches Pflegamt,
1821 abgebrochen.

Standortskizze:

siehe (153)

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Falkenstein / Pfronten / Ostallgäu

Denkmal: Ruine / Tafel (Bronce)

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

Tafel an der Südseite der Ruine

85 073

Inschrift:

Burg Falkenstein
1277 Meter über dem Meere,
Höchstgelegene Burg Deutschlands.
Erbaut 1059 v. Bischof v. Augsburg.
1310 Vogtei Falkenstein. Im Bauern-
kriege 1525 v. Schwäbischen ~~Bund~~ Bund
erobert. Seit 1585 unbewohnt, 1446
v. Tirol ausgebrannt. 1884 erworben
von König Ludwig II.

Standortskizze:

Entweder : Per Auto von Pfronten zur Schloßangeralpe -Mellingen, von dort zu Fuß zur Ruine, ca. 15 Min.

oder : Pfundige Fußwanderung über die Vilsbrücke am südlichen Ende des Bahnhofes Pfronten-Steinach dann dem Wegweiser entsprechend nach ~~links~~ *rechts* und hinauf zur Ruine. Ca. 1 Stunde, empfehlenswert.

oder für Fußkranke (nur im Sommer) :
Mit Auto bis zum 3. Parkplatz und dann noch ca. 10 Min bequem bis zum Einlaß (Einlaßgebühr nur während der Saison)

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Grönenbach / Grönenbach / Unterallgäu

Denkmal: Schloß / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

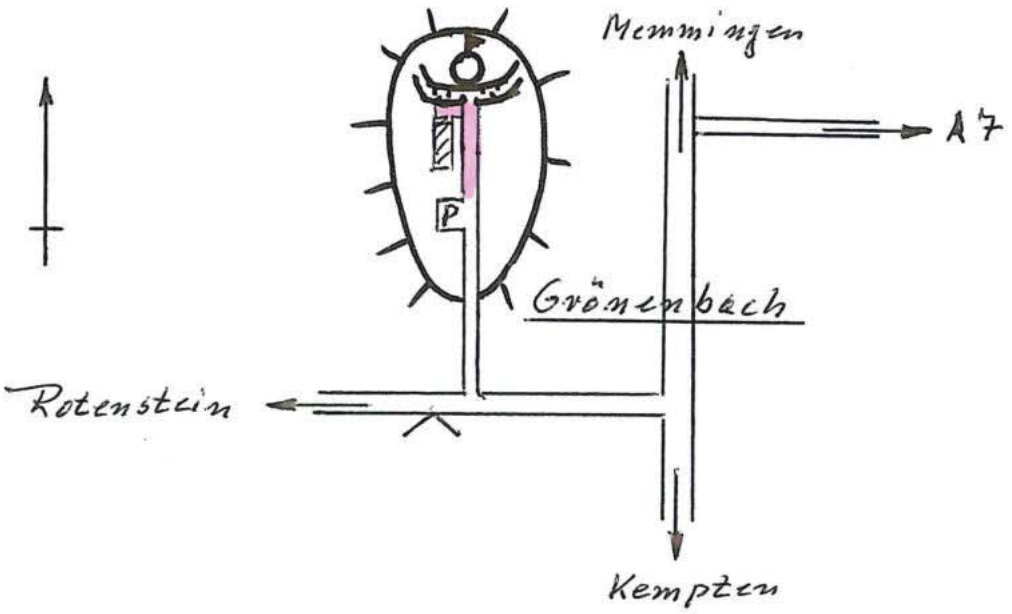
Besonderes:

Inschrift: Schloß Grönenbach ob dem grünen Bache, bis 1260 der Herren von Grönenbach, Lehen des Stiftes Kempten. 1384 bis 1482 der Ritter von Rotenstein, 1482 bis 1611 der Reichsmarschalle Grafen von Pappenheim. 1525 von den Bauern belagert, 1613 Besitz der Fugger. 1632 von den Schweden erstürmt und geplündert, seit 1695 Pflegamt der Fürstäbte von Kempten. Im spanischen Erbfolgekriege 1703 von den Bayern und Franzosen eingenommen. 1803 bis 1878 Sitz eines K. bayerischen Landgerichtes, seit 1901 der St. Josephs Kongegration Ursberg.

Burgmühle Grönenbach Nr. 179
Bauhof Nr. 115

Standortskizze:

Auf dem Schloßhügel über dem Ort.



Ort/Gemeinde/Kreis: Hohentann / Altusried / Oberallgäu

Denkmal: Burgstall / Tafel in gemauertem Stein / Tafel in abgestürztem Mauerwerk

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 12.9.81 / Geier / 2 Std (vor Ort)

b) renoviert am/von/Arbeitszeit: 18.8.86 / Rödder / 5 Std.

Arbeit zu a): Neue Tafel gefertigt und eingebaut

Arbeit zu b): Neue Tafel in abgestürztes Mauerwerk eingebaut

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM Gem. Altusried zu b): DM Burgenverein

siehe Rückseite

Besonderes: Vollzugsmeldung zu b) an Stadtarchäologie (H. Koch) am 18.8.86 zwecks Sanierung der abgestürzten Mauerreste.

- Burghügel wurde vom Besitzer als Kiesgrube mißbraucht. Folge : Grundmauern der Burg stürzten herab. -

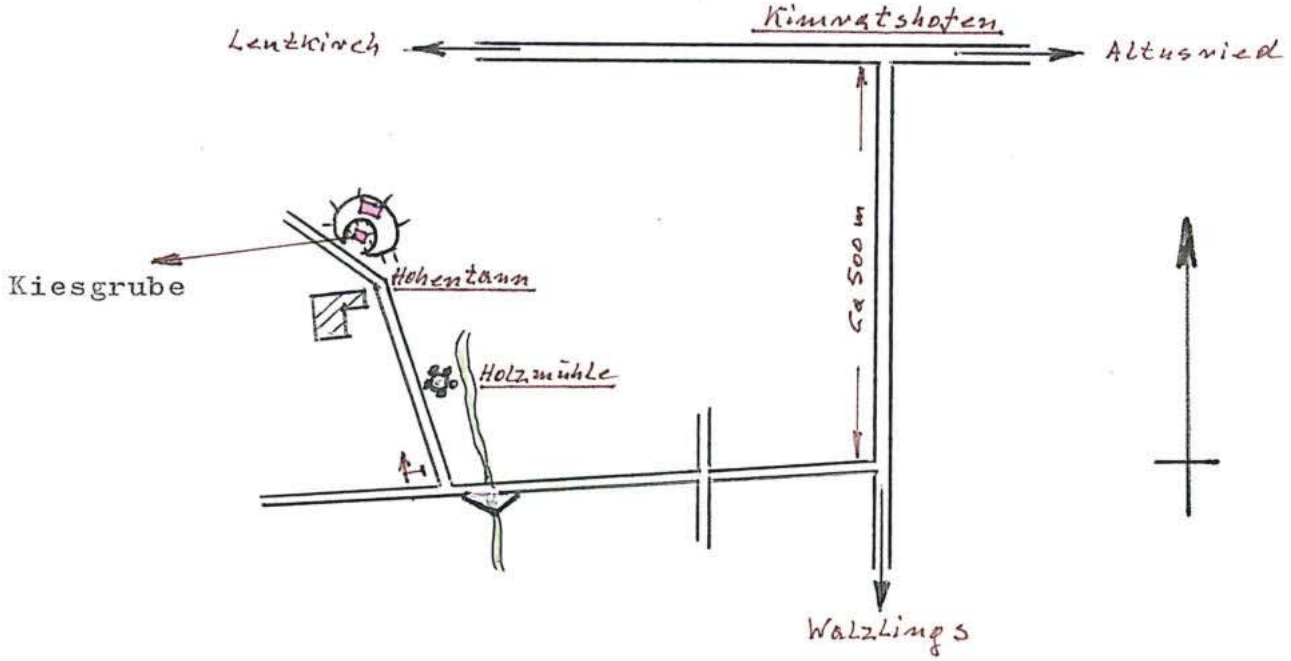
---

Inschrift:

Zu a) Burg und Herrschaft Hohentann
mit Niedergerichtbarkeit
und Dorfgericht in Frauenzell
Altmannshofen und Kimratshofen
der Edelherren von Hohentann
zum Stift Kempten lehenbar
1413an die von Heimenhofen
verkauft, 1499 dem Abt Johann
von Riedheim versetzt, seitdem im
Besitz des Stiftes Kempten Und
Sitz des stiftischen Vogtes bis 1642
dann Pflegamt für 9 Gemeinden.
Im Bauernkrieg (1525)
von den Bauern erobert.

Zu b) Herabgestürztes
Mauerwerk
der Ruine
Hohentann

Standortskizze:



Weitere Arbeiten am Gedenkstein :

4. 8. 9o Tafel gereinigt, imprägniert, Schrift gemalt Kh-schwarz
11 Std / Rödder / 46 Km

27.5.05 Tafeln gereinigt, impregniert, Schrift ausgelegt
K'harz-schwarz. 10 Std. / Krist / 50 km

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 336 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Langenegg / Waltenhofen / Oberallgäu

Denkmal: Ruine / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

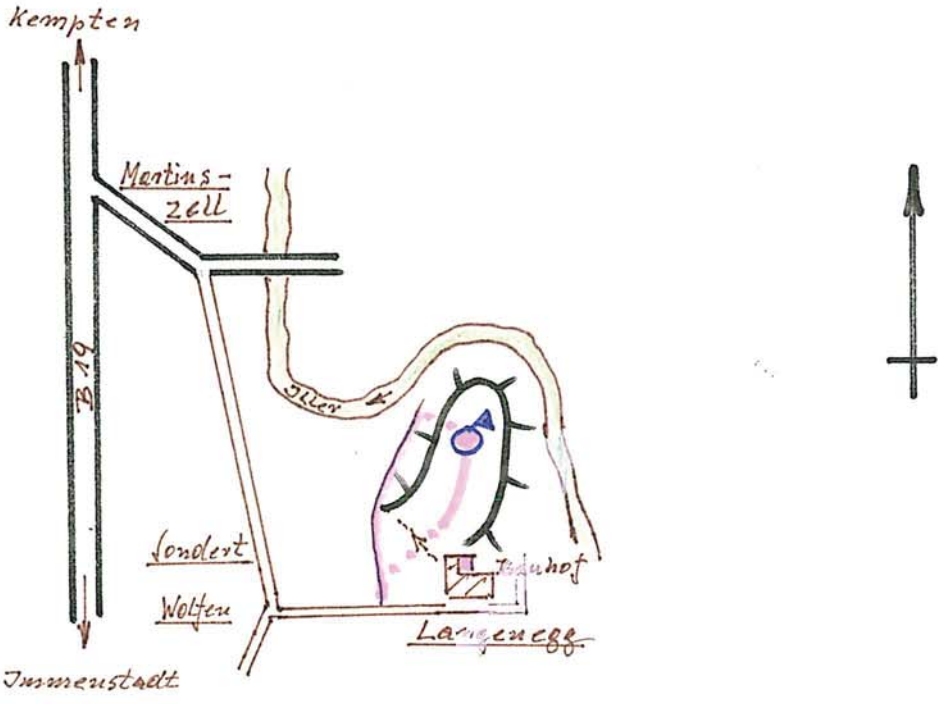
Besonderes:

'88: mehr Sanierung der Ruine: Neue Tafel aufgestellt.

Inschrift:

Burg und Herrschaft Langenegg
erstmals erwähnt 1269 der Ritter von L. Dienstman=
nen des Stiftes Kempten, später der Herren von Rauns zu Bergen.
1525 von den Bauern bezwungen, dann der kempter Bürger=
familie Winter, genannt von L, deren Letzter 1647 als
Obrist-Lieutenant in Madrid starb.
Heimfall an das Stift. 1734 Zucht- und Arbeitshaus
der Fürstabtei ~~Kempten~~ Kempten, wo die 1775 enthauptete
letzte Hexe von Deutschland gefangen saß.
Seit 1810 nicht mehr bewohnt.

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 36o -

Ort/Gemeinde/Kreis: Liebenthann / Obergünzburg / Ostallgäu

Denkmal: Burgstall / Gedenkstein mit Bronceplatte

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

'87: o.B. '97 oB 01 oB, 04 oB

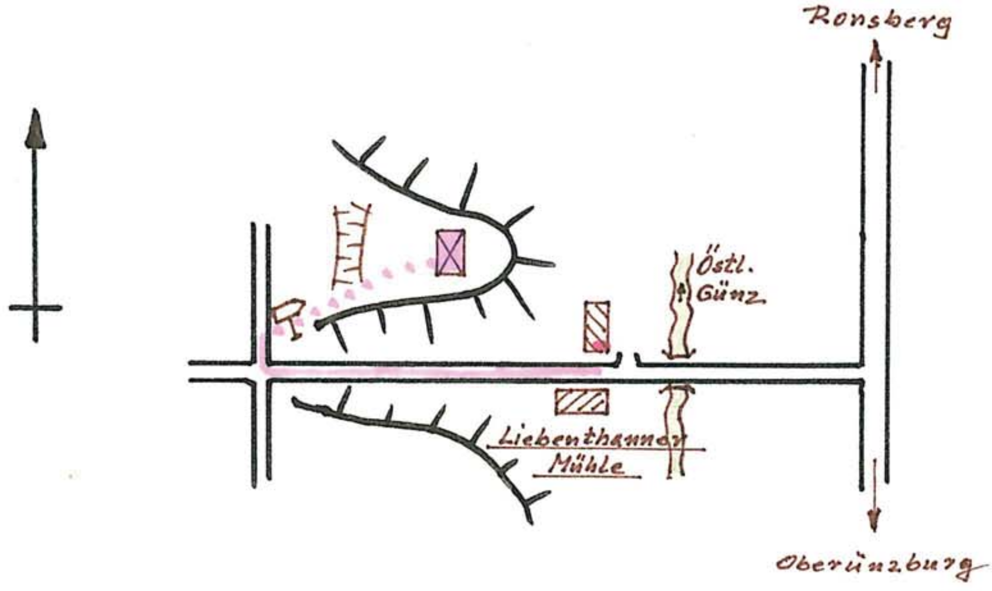
Inschrift: bitte wenden!

Burg Liebenthann

Besitzer
122o die Wolfssattel
137o die Teck und Rechberger
1442 Hans von Stein zu Ronsberg
1447 Stift Kempten

139o erobert Herzog Stefan
1525 im Bauernkrieg
1633 / 46 von den Schweden zerstört
Schloß 18o2
abgebrochen
Bauhof 1857

Standortskizze:



Inschrift: Liebenthanner Wirtschaft,
Haus Nr.42 - ehemals Ziegelei

Nr.44 - ehemals Schloßmühle
der Burg Liebenthann.
Mahlmühle bis 1916

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Marstetten / Aitrach / Ravensburg

Denkmal: Ruine / Schautafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: Schautafel seit 1988 oder 1989. Freistehendes Schmiede=eisernes Stativ. Größe der Marmortafel : Höhe 117 cm Breite 9o cm.

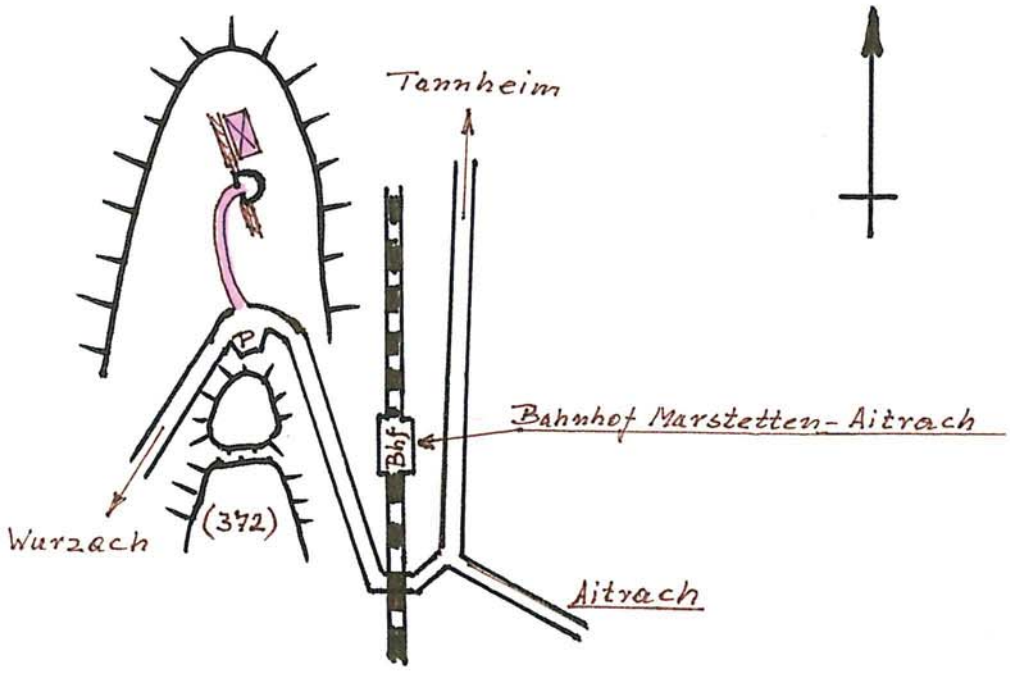
c.B.

Inschrift:

Oben : Halbperspektivische Draufsicht der Burganlage.

darunter : Herrschaft Marstetten
mit Blutbann und Illerzoll
838 kemptische Markstätte
1125 Rupert von Marstetten
1281 Lehen vom Stift Kempten
1351 der von Königsegg
1525 von den Bauern geplündert
1566 der Reichstruchsessen
von Waldburg, 1675 wurzachisch

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 405 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Neideck / Argenbühl - Eisenharz / Ravensburg

Denkmal: Burg (heute Bauernhof) / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 19.6.89 /Rödder / 7 Std

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Tafel gereinigt, geschliffen, imprägniert, Schrift gemalt K'h. schwarz

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

93 oB, 01 oB, 04 oB

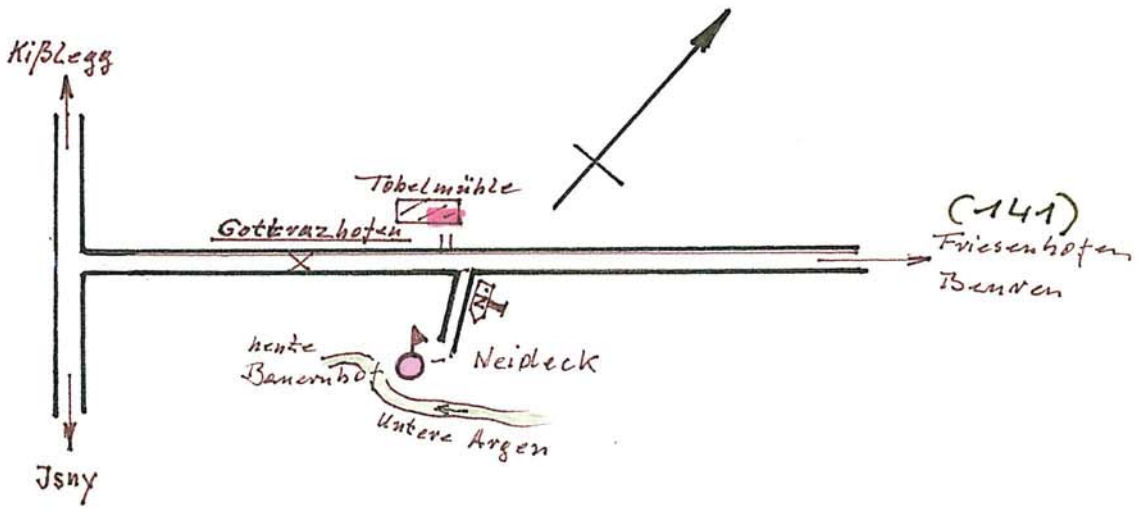
Inschrift:

Burg und Herrschaft Neideck,
1224 der Freiherren, 1356 bis
1493 der Herren von Neideck,
im Bauernkrieg 1525 geplündert,
1685 bis 1890 der Grafem von
Waldburg, Kapelle erbaut 1713,
abgebrochen 1884.

Nr. 189 - Tobelmühle
einst Burgmühle
vin Neideck und Enkenhofen,
erwähnr anno 1408

gl. Schrift blau

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 408 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Nesselburg / Nesselwang / Ostallgäu

Denkmal: Ruine / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 7.11.90 / Rödder / 15 Std.

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Zerbrochene Tafel geklebt, behandelt, Schrift gemalt, Kunstharz schwarz

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

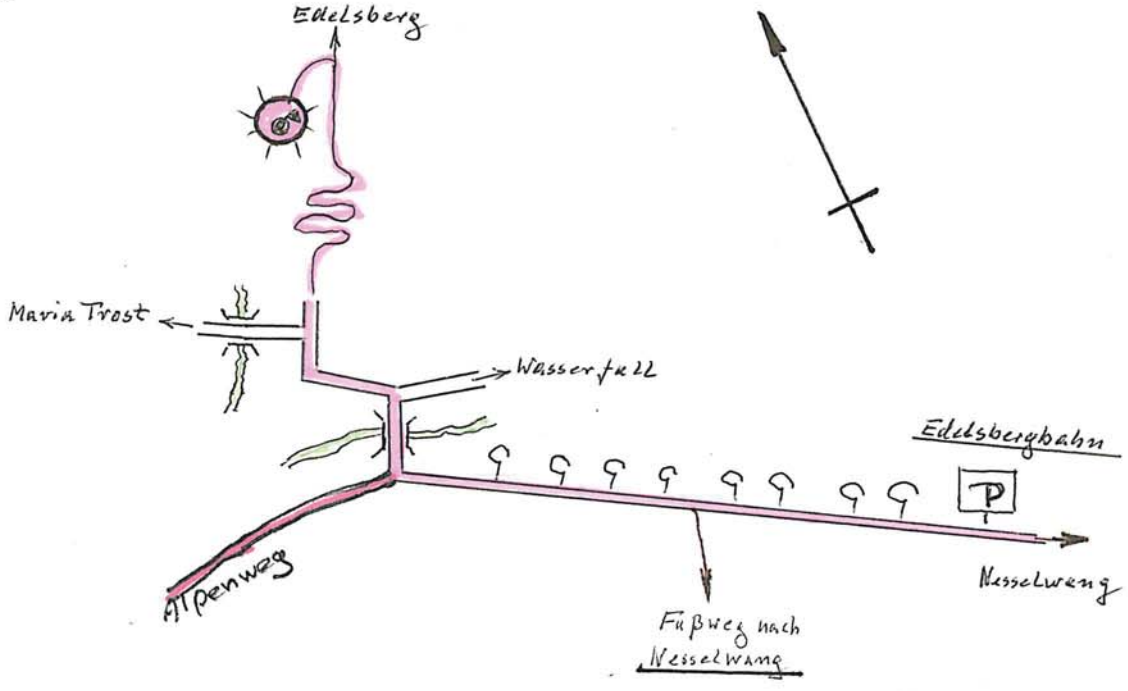
Besonderes: Tafel ist 2,5 bis 3 m hoch. Fußweg ca. 0,5 Std.

'86 Tafel fehlt

Inschrift:

Nesselburg im Gau Keltenstein
der Ritter von Nesselburg
erwähnt ~~1302~~ 1302 bis 1332
der Herren von Rettenberg
dann hochstiftisch augsburgische
Vogtei. 1525 von den allgäuer
Bauern angezündet, seitdem
unbewohnt

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 412 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Neuenburg / Durach / Oberallgäu

Denkmal: Ruine / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 5.10.11 / Krist / 5 Std.

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Schrift ausgelegt, K'hartz schwarz

Arbeit zu b):

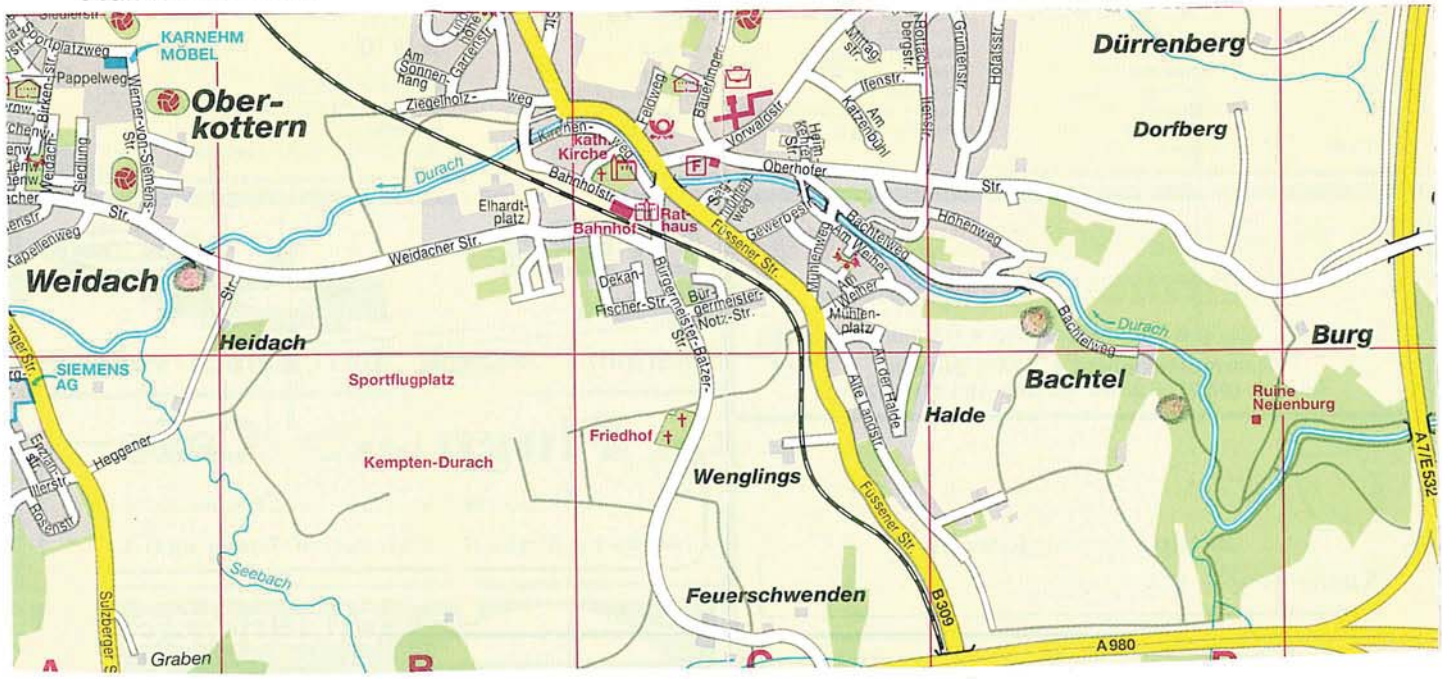
Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: Tafel sehr hoch

Inschrift: Neuenburg (Neu-Sulzberg) der
Ritter und Erbschenken von Sulzberg,
seit 1355 der Ritter von Schellenberg,
vom Stift Kempten um 1400 erworben,
Sitz der stiftischen Vögte bis 1642.
1525 wurden hier die gefangenen Bauern
verwahrt und gefoltert. 1546 von den Allgäuer Städten
des Schmalkaldischen Bundes besetzt.

Standortskizze:



283

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:

Ort/Gemeinde/Kreis: Rothenfels / Immenstadt / Oberallgäu

Denkmal: Ruine/Tafel Bronce

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 29.9.82 / Rödder / 8,5 Std
b) renoviert am/von/Arbeitszeit: 27.6.88 / Rödder / 8 Std

Arbeit zu a): Schrift gemalt. Disp. schwarz.

Arbeit zu b): Gewaltschaden (Tafelbruch) ~~XXXXXX~~ behoben, fehlende Buchst eingeschnitten, Schrift teilweise nachgemalt.

Unkosten zu a): DM zu b): DM

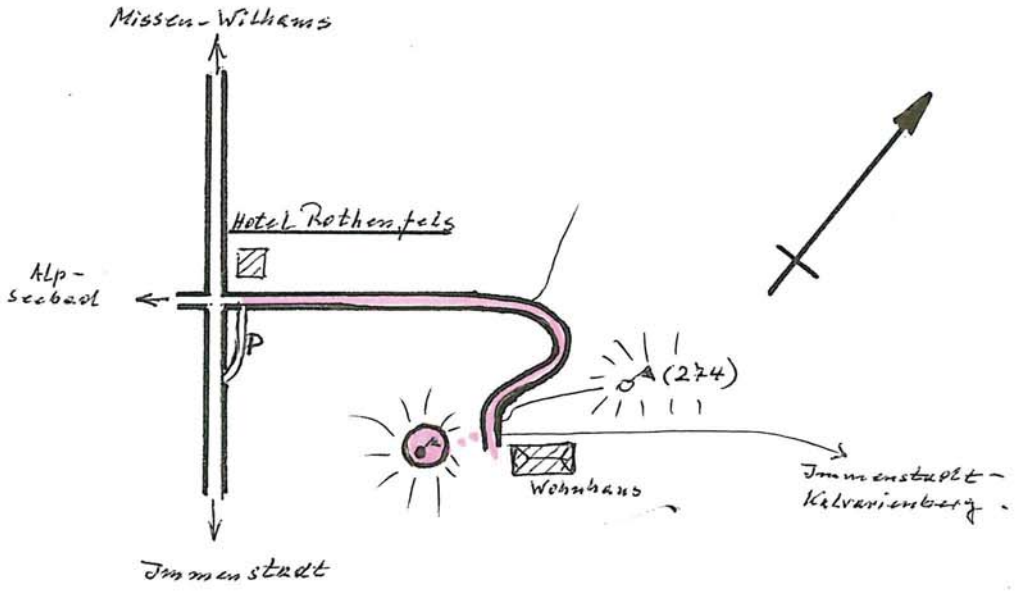
Kosten trägt zu a): DM zu b): DM 250.-- Stadt Immenstad

Besonderes: 01 o.B.

Neuer Text umseitig! seit 1999? von der Stadt?

Inschrift: Schloß und Herrschaft Rodenfels
sankt Gallisches Lehen
1088 von Welf IV eingenommen
und Archiv des Bistums Augsburg
1191 Truchseß Berthold von Rothenfels
durch Rudolf von Habsburg um
1280 der Herren von Schellenberg
1389 Walther von Laubenberg Vogt zu Rothenfels
1440 Hug grauff zu Montfort herre zu Rothenfels
1463 abgebrannt und wieder aufgebaut 1465 - 1485
1471 reichslehenbare Grafschaft
1525 von den Bauern zweimal erfolglos belagert
1546 von den Städten Isny, Memmingen, Kempten besetzt
1565 verkauft an Freyherrn Jakob von Königseck
Reichsgrafschaft seit 1629
1804 verkauft an Kaiser Franz II von Österreich
1806 bayerisch
1811 letzte heilige Messe in der Schloßkapelle

Standortskizze:



ERBAUUNGSZEIT UNBEKANNT
1332EIN HOF ROTHENFELS GENANNT
1354 BURG ROTHENFELS IM BESITZ DER GRAFEN ZU MONTFORT
1462 ABGEBRANNT; DANACH WIEDER AUFGEBAUT
1525 VON DEN BAUERN ERFOLGLOS BELAGERT
1567 VERKAUFT AN DIE FREIHERREN (SEIT 1629 GRAFEN) ZUKÖNIGSEGG
1644DIENT DER BERGFRIED NOCH ALS GEFÄNGNIS
NACH 1780 ABTRAGUNG DER NOCH VORHANDENEN DACHZIEGEL
1804 AN ÖSTERREICH VERKAUFT
1806 BAYRISCH
1811 LETZTE MESSE IN DER SCHLOSSKAPELLE
1817/18 WERDEN DIE SCHLOSSMAUERN ABGEBROCHEN UND TEILWEISE
ZUM BAU DES FOHLENHOFES "MOSGUT" VERWENDET
1875 VON DER STADT IMMENSTADT ERWORBEN

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 528 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Schwabelsberg / Kempten / - - -

Denkmal: ehem. Wasserschloß / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

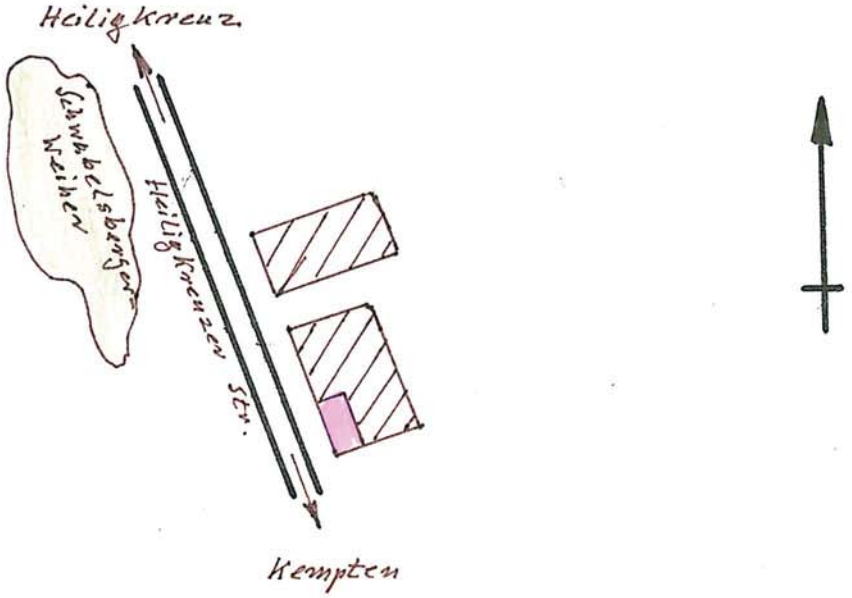
Besonderes: 0103

Schrift: Heimatverein

Inschrift:

Schwabelsberg - Burg und Herrschaft, erwähnt 1368, 1518 Schloß mit Hofgarten verkauft an das Stift Kempten, 1525 geplündert von den Bauern, 1537 bezogen von den Nonnen zu St. Anna in Kempten, 157[illegible]2 Münzstätte, 1651 -74 Residenz der Äbte und des Konvents, 1688 belagert vom Fürstabt Roman gegen die Kapitularen, dann Weberei schweizerischer Knappen.

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 544 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Siggen / Argenbühl / Ravensburg

Denkmal: Ruinenrest / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 1.7.86 / Rödder / 12 Std

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Tafel u. Buchstaben gereinigt. Imprägniert. Schrift gemalt. K' harz schwarz.

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

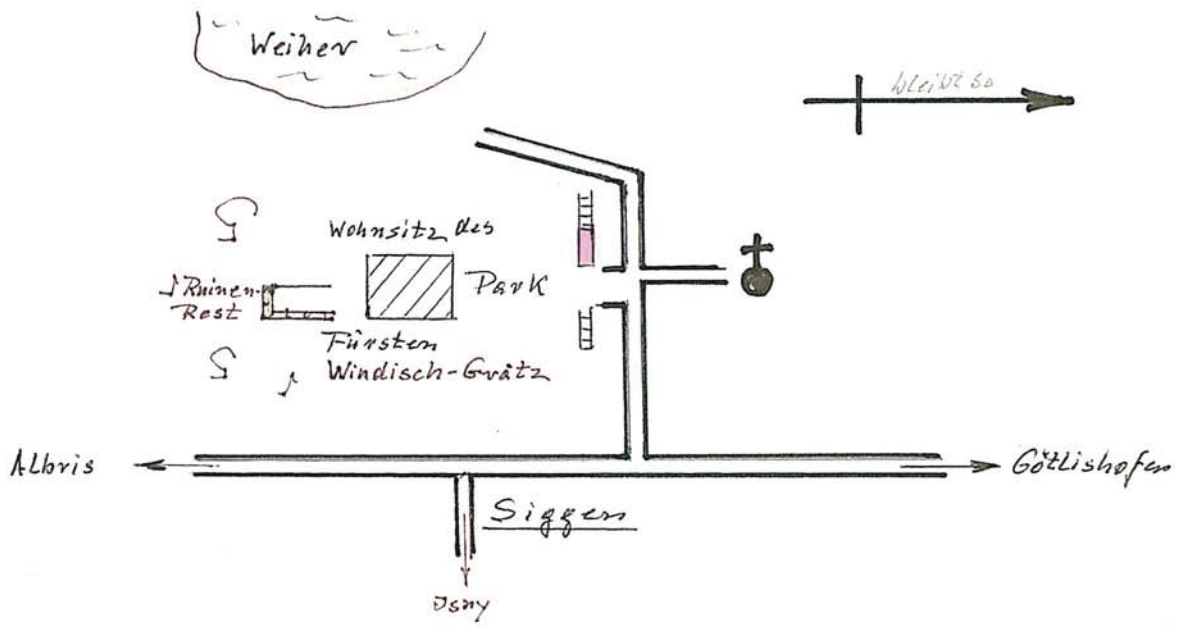
Besonderes: Der Wohnsitz des Fürsten von Windisch-Grätz wurde im Jahre 1947 auf dem Burgstallgelände gebaut. Die Tafel aus dem Gedenkstein befindet sich seitdem rechts neben dem Einfahrtstor ~~in der~~ in der Grundstücksmauer. Ein kleiner Ruinenrest ist hinter dem Wohnhaus erhalten geblieben 1360 B 2000 S

Inschrift:

Burg und Herrschaft im Nibelgau.
Lehen des Stiftes Kempten.
1128 Udalrich von Siggen.
1433 Ritter xxx Humpiß von Waltrams.
1525 von den Bauern geplündert.
1805 Reichsfürstentum Windisch-Grätz.
1806 würtembergisch. 1830 eingestürzt.

2000 Schrift schlecht

Standortskizze: Die Tafel befindet sich in 1,5 m Höhe xx in der Parkmauer rechts vom Eingangstor.



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 581 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Tannenberg / Burggen / ~~Landsberg~~ Weilheim-Schongau

Denkmal: Pultstein / Gedenkstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 2o.5.85 / Rödder-Diem/ 9 Std

b) renoviert am/von/Arbeitszeit: 23.7.86 / Diem, Rödder / 1 Std.

Arbeit zu a): Lose Tafel eingebaut. Schrift gemalt K'harz schwarz

Arbeit zu b): Neue Schutzhaube aufgesetzt

Unkosten zu a): DM 25o.-- zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM Gemeinde Burggen zu b): DM

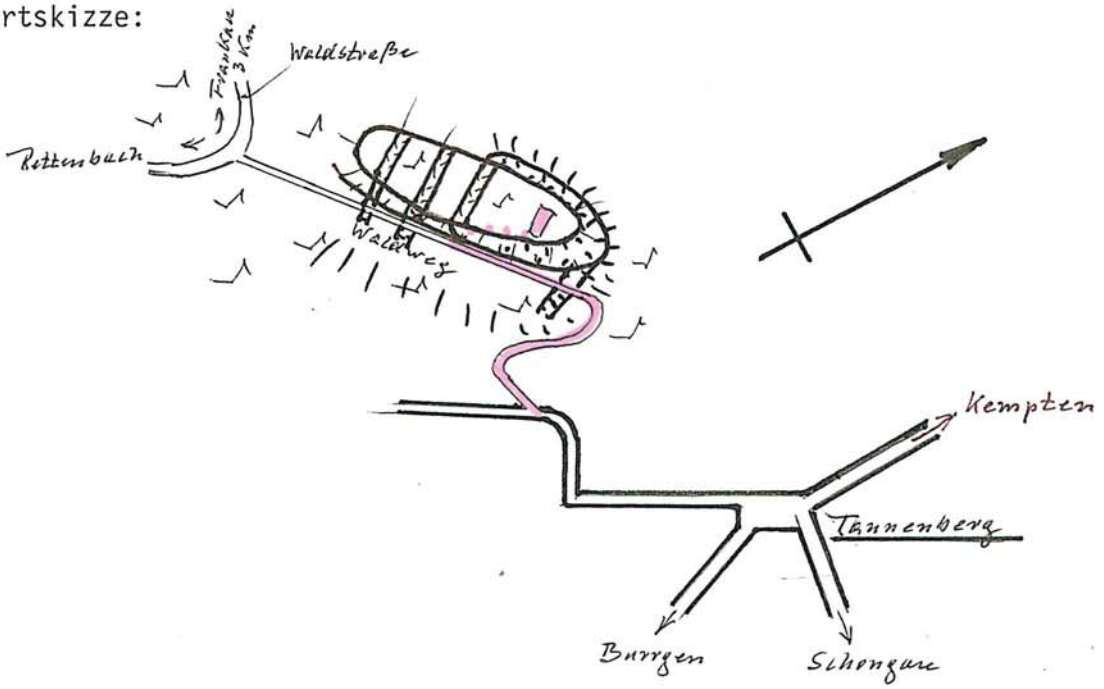
Besonderes:

195 03, 0203, 0603, 0203

Inschrift:

Schloßplatz der Burg Tannenberg der Frei=
herlichl. Familie von Tannenberg. 1219 Berthold v.
Tannenberg im Gefolge Kaiser Friedrich II.
1341 bischöfl. Burggesäss des Heinrich von
Schwangau. Im Bauernkriege 1525 ver
brannt. Wieder aufgebaut von Kardinal Otto v.
Waldburg Bischof von Augsburg

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 618 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Wagegg /Haldenwang / Oberallgäu

Denkmal: Ruine / ~~Tafel~~

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

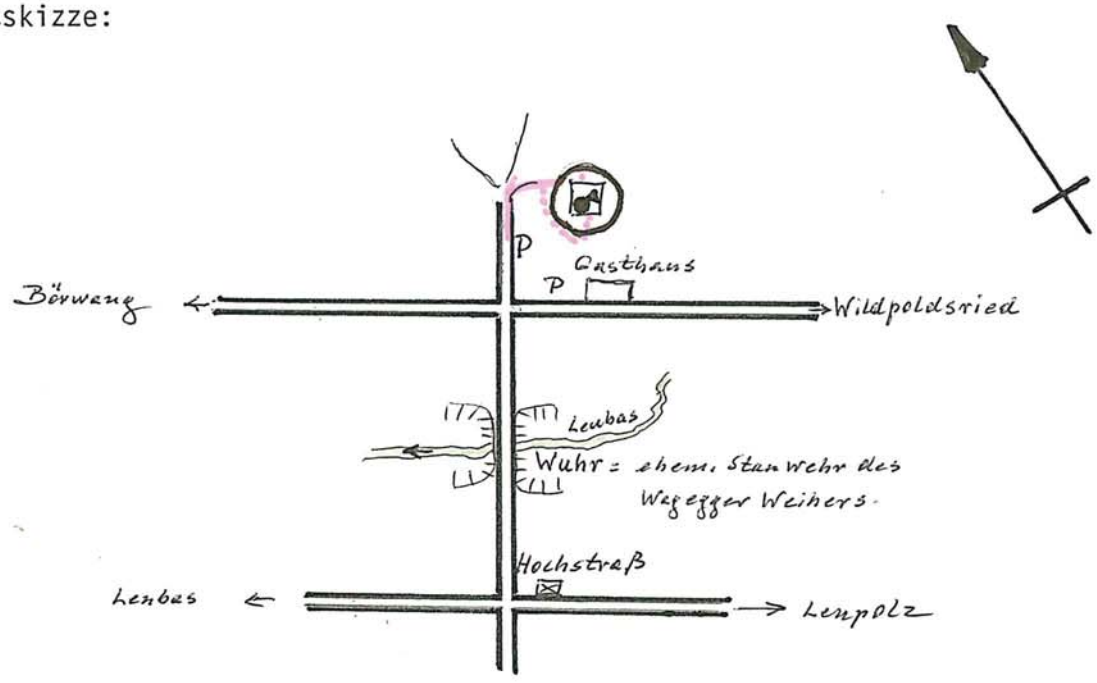
Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

Inschrift:

Schloß und Ritterschaft Wagegg
1176 - 1374 die Herren von Wagegg, Marschälle des Stiftes Kempten.
1469 - 1575 die von Laubenberg
1525 von den Bauern genommen
1578 der Jude Simon. 1581 kemptisch.
1642 - 1793 Jagdschloß der Fürstäbte
1796 von den Franzosen geplündert
1806 vom bayerischen Staat versteigert.
1807 - 1851 Schloß abgebrochen
1906 Gelände vom Forstamt erworben.
Bauhof 1908. In der Nähe stehendes Jagdschlößchen abgebrochen 1967.

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: zu - 618 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Stiehleings / Haldenwang / Oberallgäu

Denkmal: Mühle / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: Stiehlings Nr. 1
-1405

Inschrift:

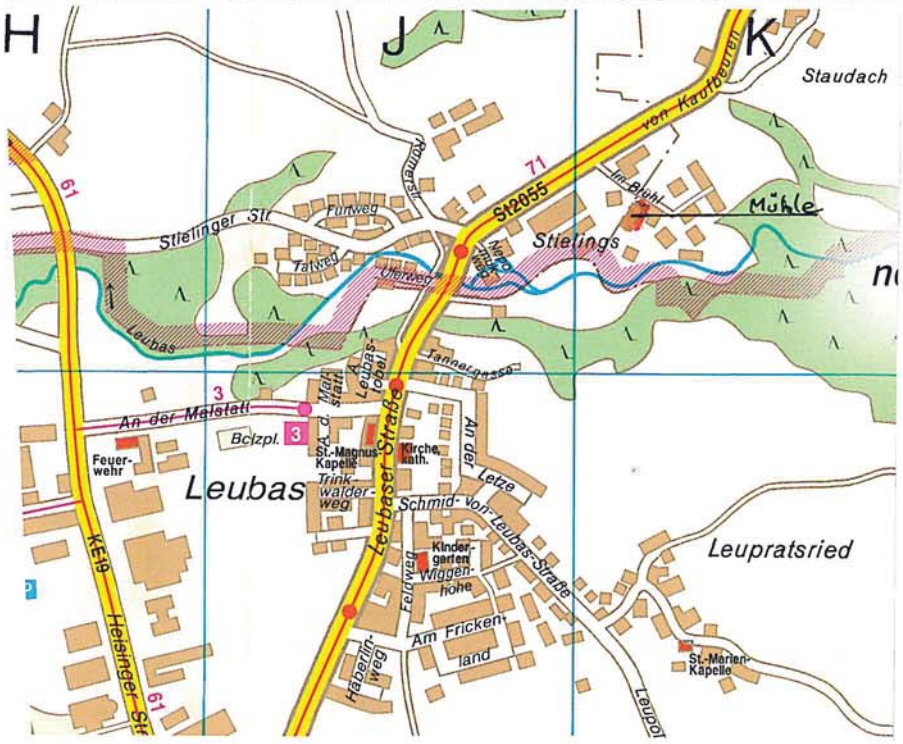
obere Tafel:

Obere Mühle zu Stühlings
bis 1429 am Börenbach,
dann auch an der Luibas
1740 Papiermühle
1835 Kupferhammer
1904 Elektrizitätswerk

untere Tafel:

Die Mahlmühle im Brühl
1477 des Ritters v. Laubenberg zu Wagegg,
1574 Reichstadt-kemptisch

Standortskizze:



Ort/Gemeinde/Kreis: Oberwaldegg / Legau / Unterallgäu

Denkmal: Burgstall / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

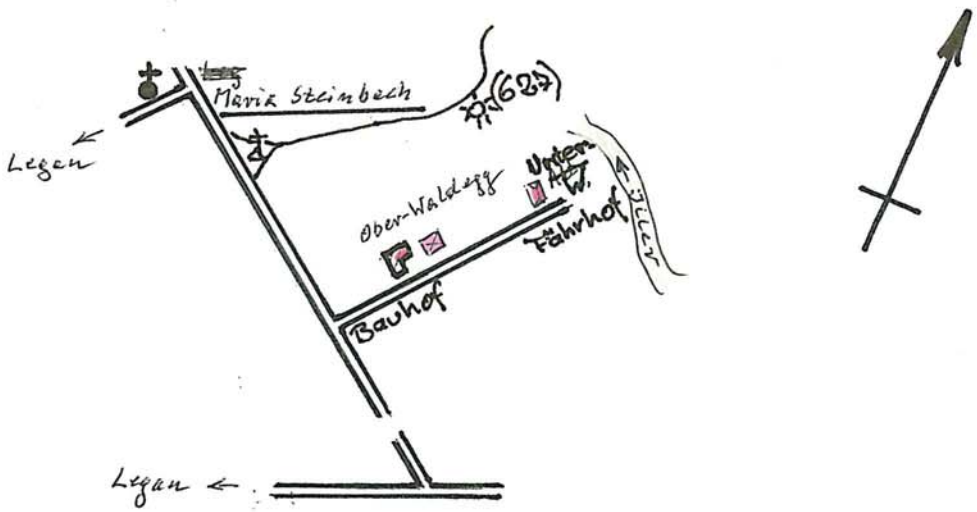
Besonderes:

Inschrift:

Burg und Herrschaft Waldegg - Besitz der Udalrichinger,
1089 der Grafen von Kirchberg, dann der Fugger, Österreich
Bewohnt von den Schenken von Otterswang, 1403 - 1547
den Junkern Mangold. 1525 im Bauernkrieg geplündert.
1552 fürststiftisch-kemptisch, 1802 bayerisch.

Standortskizze:

Im Garten des Bauhofes oberwaldegg



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: (---) zu 628 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Oberwaldegg / Legau / Unterallgäu

Denkmal: Bauhof / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

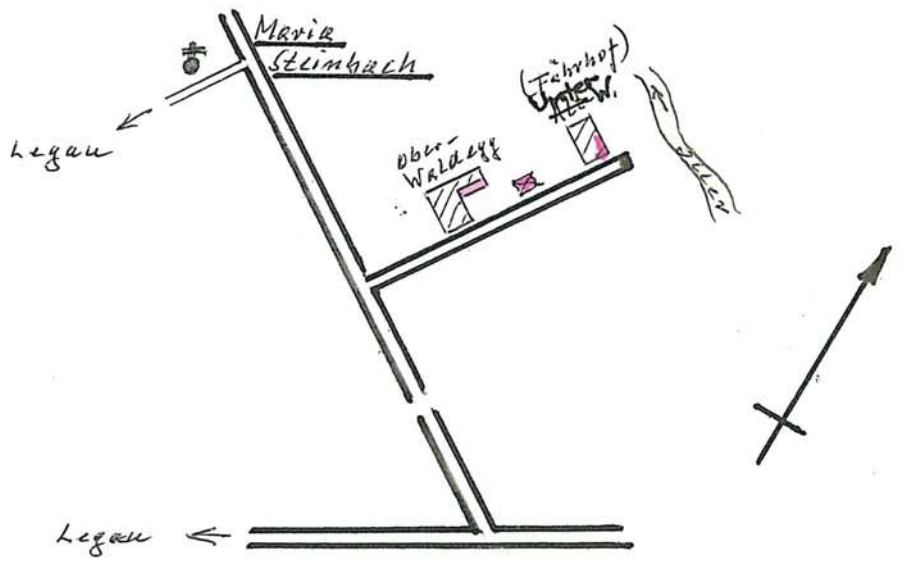
Besonderes: Tafel ist ca 4 m hoch am Haus angebracht

84: 0.73 02.08

Inschrift:

Waldegg - Nr. 124
Bauhof der Burg W.,
erwähnt 1473 und 1536,
neuerbaut 1683,
Familie Gögler seit 1827

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: (---) zu - 628 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Unterwaldegg / Legau / Unterallgäu

Denkmal: ehemals Fährhof / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: 01, 03

Inschrift:

Nr. 125 - Fährhof Unterwaldegg,
genannt im Rücke,
erwähnt seit 1473
einst zur Burg Waldegg gehörig.

Standortskizze:

Siehe Karteiblatt (---) Oberwaldegg

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 646 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Werdenstein / ~~Waltenhofen~~ Immenstadt / Oberallgäu

Denkmal: Ruine / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

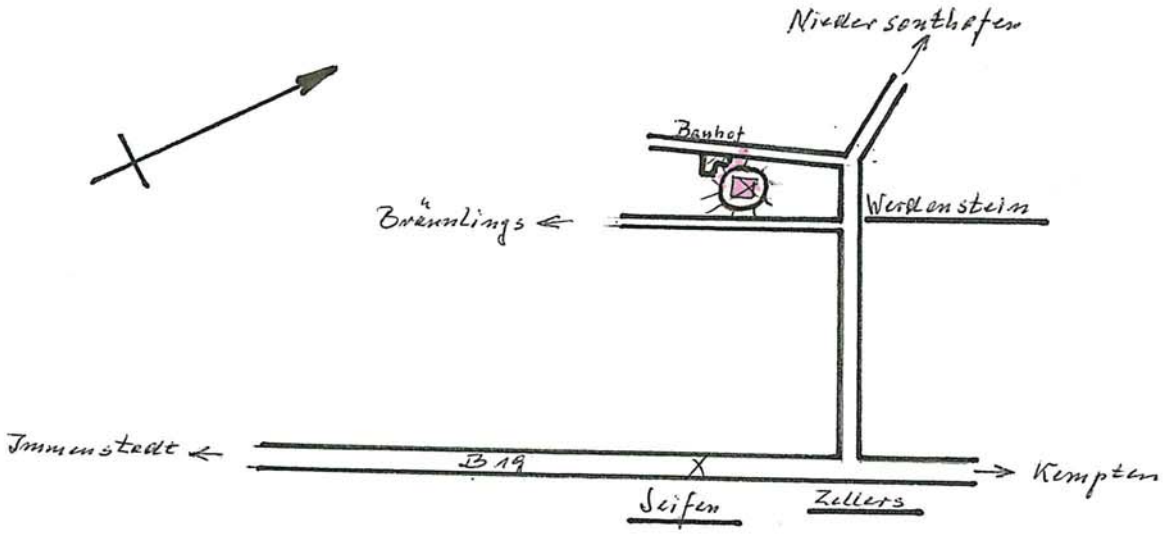
Besonderes:

85: o.D. 1950 080

Inschrift:

Burg und Herrschaft Werdenstein
der Reichsritter von Werdenstein,
erstmals erwähnt 1239, Erbkämmerer
des Stiftes Kempten. Im Bauernkrieg
1525 erobert und geplündert, 1787 an
die Grafen von Königsegg-Rothenfels
verkauft, Schloß 1791 vom Schloßgut=
beständer Martin Gruber übernommen.

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - 673 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Wolkenberg / Wildpoldsried / Oberallgäu

Denkmal: Ruine / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 1.1o.85. / Rödder / 13 Std.

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Tafel gereimigt, geschliffen, Gewaltschäden ausgebessert, imprägniert, Schrift gemalt K'harz schwarz.

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

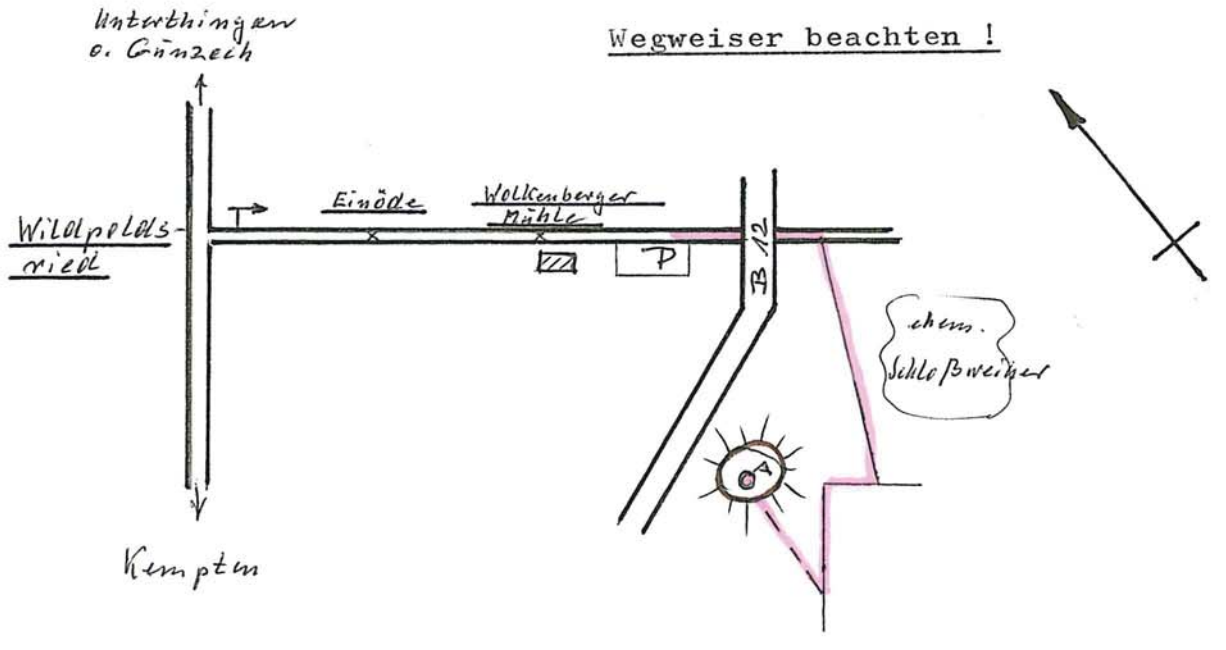
Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: 97 oB, 03 oB, 09 oB, 13 S (Koch)

Inschrift:

Burg Wolkenberg. ~~xxx~~ Die Herren von Wolkenberg erstmals erwähnt 1262, erobert von den Bürgern von Kempten 1344, Herrschaft und Burg Wolkenberg vom Stifte Kempten erworben um 14o9. Dienstsitz der stiftischen Vögte, im Bauernkrieg 1525 vom Knopf von Leubas eingenommen. Sitz der stiftischen Landvogtei bis 1642.

Standortskizze:



Ort/Gemeinde/Kreis: Schwaigwiese / Kempten / -/-

Denkmal: Richtstätte / Tafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: ~~1985 : Die Schrift ist erneuert, jedoch von wem ist mir unbekannt.~~

1987: Schrift u. Tafel „Ren. 87 H.R."

Inschrift: Schwaigwies. Vom Jahre 777 bis zum Bauernkrieg 1525 all = jährlich am HerrentagProzession auf die zur Schwaige ge= hörige Wiese mit Predigt und Verlesung der Stiftungsurkunde der Fürstabtei Kempten. Am 2. Mai 1525 tagte hier die Landg gemeinde der gesamten Allgäuer unter Führung des Knopf von Leubas und beschloß den Kampf um das göttliche Recht.

Einst Richtstätte, auch Grenze zwischen Stadt und Stift mit Friedsaul der Stadt.

1866 - 1897 Exerzierplatz des Kgl. Bayerischen 1. Jäger= bataillions. 1874 von der Stadt erworben; setdem bebaut und der Rest i.J. 189o zur Anlage umgestaltet.

Standortskizze:

Über dem Brunnen im Süden des Königsplatzes an der Mauer

Tafel u. Brunnen seit dem Umbau des Königsplatzes verschwunden.

Hinrichtungsstätten in I

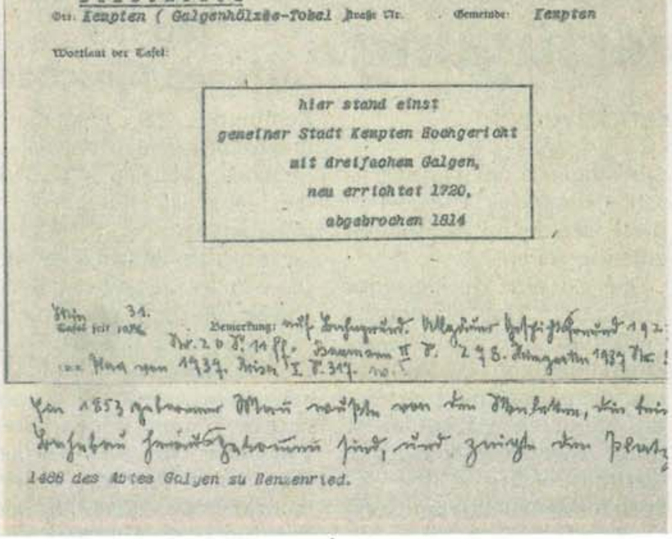
Ein Gedenkstein, der an eine grausame Strafjustiz erinn

VON DR. WILLI VACHENAUER

Einstiger Gedenkstein „Stiftischer Galgen" ... Archiv Singer

Kempten – Wer als historisch Interessierter in Kempten mit offenen Augen durch die Stadt geht, findet heute noch an vielen Gebäuden und an anderen geschichtsträchtigen Orten Gedenktafeln oder Gedenksteine, die an einstige bedeutsame Ereignisse erinnern. Die meisten davon gehen zurück auf Dr. Otto Merkt (1877-1951), der als ehemaliger langjähriger Kemptener Bürgermeister, (Amtszeit von 1919-1942) sowie als Geschichtsfreund und Burgenforscher an die 2000 Erinnerungsstücke dieser Art aufstellen ließ. Für diese Gedenksteine oder -tafeln entwarf Dr. Merkt extra einen eigenen Vordruck. Darauf sind neben dem Ort, an dem sie anzubringen sind, der von ihm eigenhändig entworfene Text, der darauf zu lesen ist, noch eine Spalte mit dem Vermerk „wird bezahlt durch ..." zu sehen.

Diesen Satz hätte man sich meist sparen können, da Dr. Merkt etliche Tafeln aus eigener Tasche bezahlte und insgesamt dafür ein kleines Vermögen ausgab. Heute sind leider viele dieser Gedenksteine und -tafeln in einem sehr schlechten, teilweise unlesbaren Zustand und bedürfen dringend einer Renovierung. Eine Aufga-



Sammlung Merkt.

Gedenkstein

~~Haustafeln.~~

Binsenried

Ort: Kempten (Galgenhölzle-Tobel Straße Nr. Gemeinde: Kempten

Wortlaut der Tafel:

hier stand einst
gemeiner Stadt Kempten Hochgericht
mit dreifachem Galgen,
neu errichtet 1720,
abgebrochen 1814

Bemerkung:

1488 des Abtes Galgen zu Benzenried.

neuem Glanz. Die Kosten für die Schutzabdeckung übernahm der Allgäuer Burgenverein e.V. in Kempten und die notwendigen Restaurationsarbeiten führte der Bildhauer und Steinmetz Mario Riedesser aus.

Nur die wenigsten Kemptener dürften von der Existenz dieses nun renovierten Gedenksteines und der Geschichte wissen, die sich dahinter verbirgt. Er erinnert an eine Zeit, in der das Gerichtswesen noch grausam-brutale Strafen verkündete und die Einteilung in Hochgerichtsbar-

„poena" und bedeutet Strafe), besaßen die Grundherren das Recht, Körperstrafen sowie die Todesstrafe vollziehen zu können.

Der Scharfrichter

Für den Vollzug der von den Gerichten ausgesprochenen Strafen sorgte der jeweilige Scharfrichter als ausführendes Organ der Rechtsprechung. Auf abgeurteilte Kapitalverbrecher wartete sowohl im Stiftsgebiet als auch in der ehemaligen „Freien Reichsstadt Kempten" die Todesstrafe in unterschiedlichen und grausamen Formen.

Daneben gab es, je nach Schwere der Tat, auch noch schmerzhafte, oft auch verstümmelnde Körperstrafen und bei leichteren Vergehen auch „einfachere Leibstrafen". Dem eigentli-

oder durch andere Arten und dem Aufhängen oft voneinander getrennt.

Hart traf es abgeurteilte Täter auch, wenn sie geblendet wurden. Bei der Blendung handelte es sich um eine Körperstrafe,

„Die Blendung Simsons", von Rembrandt van Rij

bei der man den Verurteilten mit verschiedenen Methoden ihr Augenlicht zerstörte. Bevor es zur Blendung kam, zeigte der

Kempten – Teil 1

ert, wird zu neuem Leben erweckt

... und neuer Gedenkstein.

Fotos: Vachenauer

Am Pranger sperrte der Scharfrichter den Delinquenten in ein Holzgestell oder fesselte ihn mit Ketten an ein Halseisen. Dort musste sich dann der Verurteilte meist in unbequemer Haltung, oft noch beschwert mit

n (1636). Quelle: Städel Museum/Frankfurt am Main

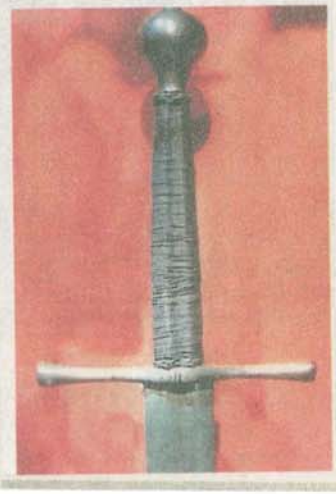
Halsgeige oder Schandmaske, öffentlich der Bevölkerung präsentieren. Dabei musste er noch Hohn und Spott, verschiede-

und in der Stadt aber nicht allzu viel Arbeit auf den Scharfrichter wartete, musste er noch gewisse Nebentätigkeiten ausüben. Im Nebenberuf übte der Scharfrichter auch das Amt des Wasenmeisters bzw. des Abdeckers oder Schinders aus, d.h. er kümmerte sich um die Beseitigung von Tierkadavern und deren Verwertung. Der Begriff Wasenmeister oder Abdecker kommt daher, weil die Tierkadaver nach dem Begraben mit einem Rasenstück, dem Wasen, abgedeckt wurden, um Seuchen, wie z.B. den Milzbrand zu vermeiden. Als Abdecker bezeichnete man denjenigen, der das Fell des toten Tieres abgezog.

Wegen dieser Tätigkeiten – und obwohl er den „Meistertitel" trug – galt sein Beruf als unehrliches Gewerbe. Daher mieden die Menschen den Umgang mit ihm, denn wer mit ihm in Be-

so stümperhaft aus, dass Pfaudlers Kopf erst nach dem vierten Schwertstreich fiel. Als Strafe verabreichte man dem Stümper noch auf der Hinrichtungsstätte fünfzig „harte Prügel" und jagte ihn dann aus der Grafschaft Königsegg-Rothenfels. Es sind auch Fälle bekannt, dass der Scharfrichter bei mangelhafter Arbeit gelyncht wurde.

Sogar der Vollzug von sog. Gottesurteilen fiel in den Aufgabenbereich des Scharfrichters. In der Grafschaft Kempten fand im Jahre 1510 ein Gottesurteil, die sog. „Bahrprobe" statt. Nachdem in Sulzberg ein Mann erschlagen wurde, mussten sich zwei Tatverdächtige dieser Bahrprobe stellen. Das Gericht zwang die beiden,



ür Küchen mit Granit!
ndpreise haben
Hausverbot
nd Transparenz
esicht!
24 · 87437 Kempten
dt-kuechen.de
MARQUARDT KÜCHEN

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: G -23 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Kempten (Stiftstadt) / Kempten / -/-

Denkmal: Galgen / Gedenkstein notariell

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 1988 / Heimatverein Kempten / Probst

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Neue Tafel angefertigt

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM Stadt Kempten zu b): DM

Besonderes:

89: [illegible] immer noch [illegible]
Schrift gut
95 sO, 02 sO

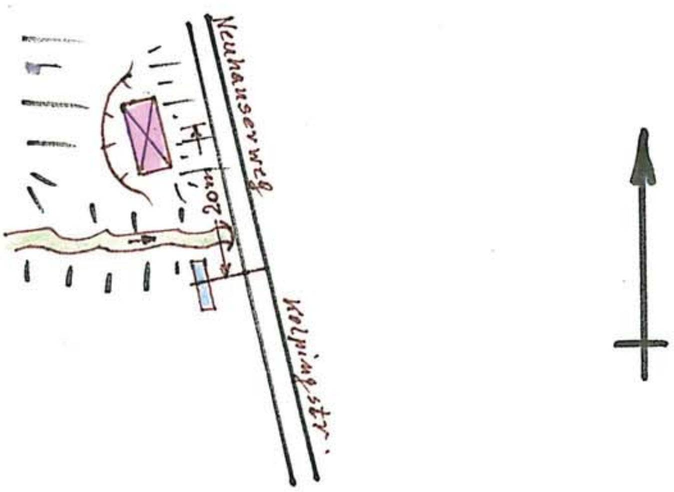
Inschrift:

~~Hier stand einst gemeiner Stadt~~
~~Hochgericht mit dreifachem Galgen.~~
~~Neu errichtet 172o, abgebrochen 1814.~~ } lt. Dodel siehe auch G 6

Hier stand bis 1814 der letzte Galgen
des hochfürstlichen Stiftes Kempten : Text lt. notariell Urkunde.

Standortskizze:

~~An der Kolpingstraße~~ Am Neuhauserweg ,westseitig. Am Hang ~~unterhalb der Nordschule~~ in halber Höhe. ~~Knapp~~ ca. 8m 20 m nördlich vom Galgenhölzlestobel. (Straßenschild)



Ort/Gemeinde/Kreis: Oberhofen / / Ravensburg

Denkmal: Letze / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit:

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a):

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

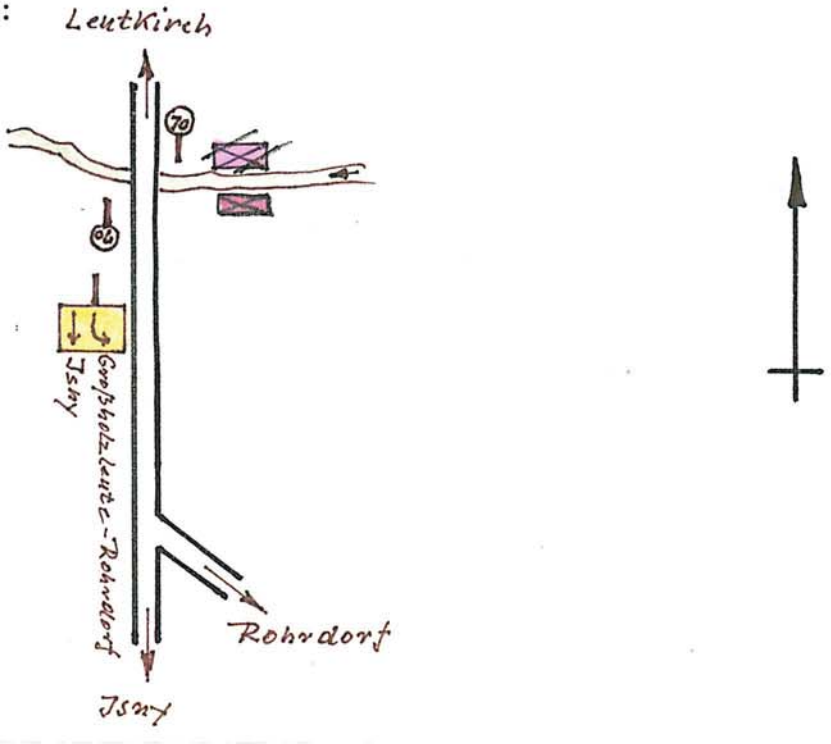
Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: Lange (unterhalb Rohrdorf)

Inschrift:

hier verlief die Letze
(Landverteidigungshag)
der Herrschaft Trauchburg,
seit 1402 auch Wildbanngrenze
1525 und im Schwedenkriege
von den Bauern besetzt,
noch 1743 : alte Schanz

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: - S 24 -

Ort/Gemeinde/Kreis: Kohlerberg / Sulzberg / Oberallgäu

Denkmal: Bauernschanze (1525) / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 23.8.83 / Diem, Rödder (Ege) / 2 Std

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Haube repariert, entrostet und lackiert

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM 30.-- zu b): DM

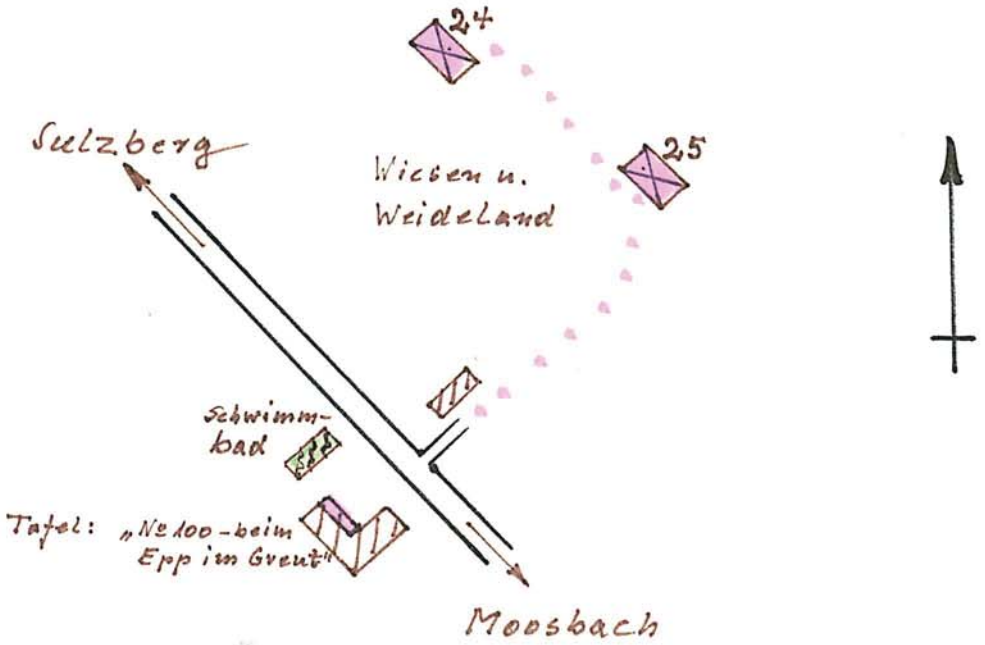
Kosten trägt zu a): DM Spende des H.Ege zu b): DM

Besonderes: 96 02 02 02

Inschrift:

Rest der Bauernschanze auf dem Kohlerberg
1525 lagen hier die Bauern unter
Führung des Jörg Knopf von Leubas.
Am 16. Juli ergaben sie sich dem Truchseß
von Waldburg auf Gnade und Ungnade

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: (---)

Ort/Gemeinde/Kreis: Leubas / Kempten / -/-

Denkmal: Malstatt / ~~Pulkstein~~ Naglfluhstein mit Broncetafel

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 22.9.86 / Rödder / 5 Std

b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Stein, Tafel und Schrift gereinigt. Tafel gescliffen und imprägniert. Schrift gemalt K'harz schwarz. Neue Schutz=haube

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

'95 Stein an der Oberkante abs. rauh durch große Steine im Beton, die sich in die Platte drücken.
'95 17. Mai 16³⁰ Stein wurde vom Autofahrer KE-L 76 kaputtgefahren.

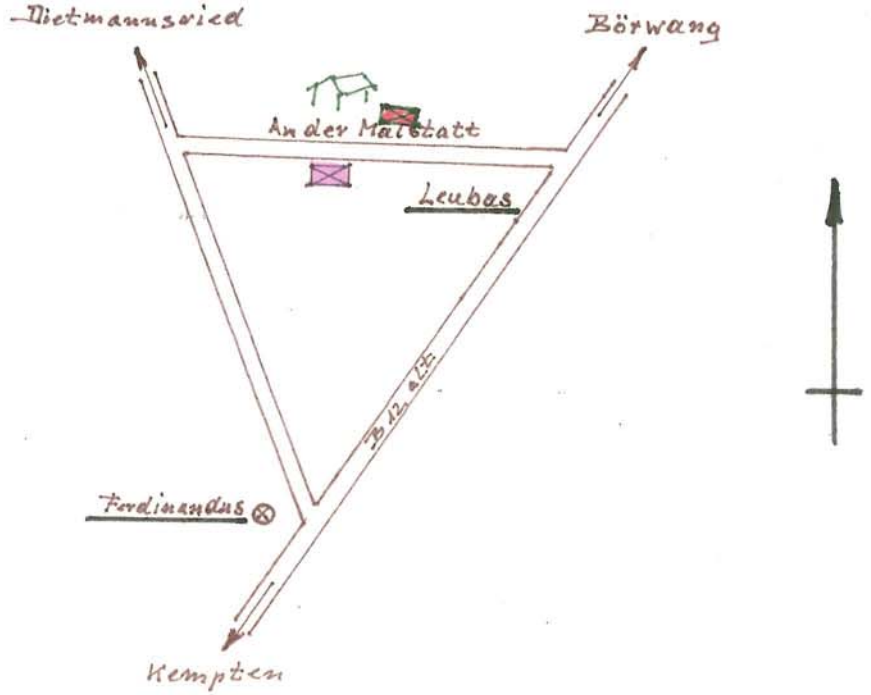
Inschrift:

Hier zu Leubas war die Malstätte des Landgerichtes im Illergau und das Hochgericht der Grafschaft Kempten 1491 und am 23. 1.1525 tagte hier die Kempter Landschaft. 17.2.1525 allgemeine Landsgemeinde der Allgäuer Bauern, 1526 Laienprediger Häberlin gehängt.

Neuer Text:
BEI LEUBAS AUF DER MALSTATT
DES KAISERLICHEN LANDGERICHTES DER
GRAFSCHAFT KEMPTEN FANDEN SICH 1491
DIE STIFTISCHEN BAUERN ZU EINER
SCHWURGEMEINSCHAFT ZUSAMMEN.
AUCH IM JANUAR 1525 IM VORFELD DES
BAUERNKRIEGES HIELTEN SIE HIER IHRE
WICHTIGSTE VERSAMMLUNG AB.

GESTIFTET VON
ALLGÄUER FREILICHTSPIELE ALTUSRIED

Standortskizze:



Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt:)---)

Ort/Gemeinde/Kreis: Buchenberg / Buchenberg / Oberallgäu

Denkmal: Gedenktafel für Jörg Funk

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 9.7.9o / Rödder / 4 Std
b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Tafel gereinigt und imprägniert. Schrift gemalt Kh.schwar:

Arbeit zu b):

Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes:

Inschrift:

Jörg Funk
Anführer der Buchen=
berger beim Bauern=
aufstand 1525

Standortskizze:

In Buchenberg, Jörg-Funk-Str., 1. Haus rechts.

Objekt-Nr. lt. "Kleines Burgenbuch" v. Dr. Merkt: (---)

Ort/Gemeinde/Kreis: Stielings / Waldenwang / Oberallgäu

Denkmal: Bauernkrieg / Pultstein

a) renoviert am/von/Arbeitszeit: 23.10.85 / Rödder - Diem / 2 Std
b) renoviert am/von/Arbeitszeit:

Arbeit zu a): Schutzhaube repariert

Arbeit zu b):

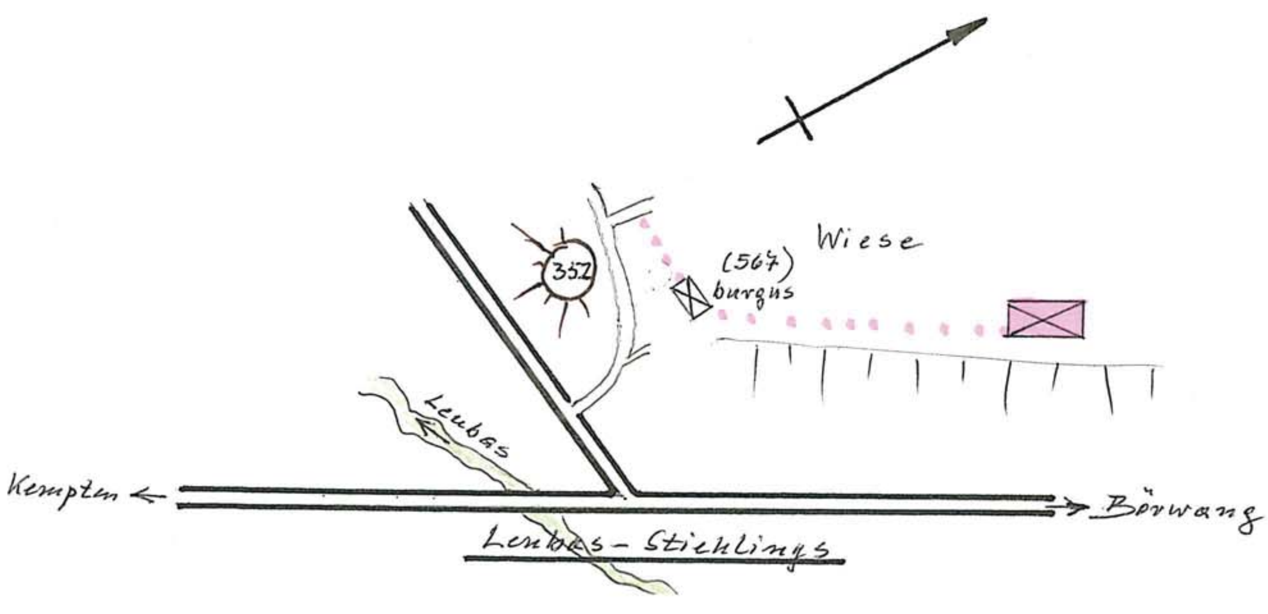
Unkosten zu a): DM zu b): DM

Kosten trägt zu a): DM zu b): DM

Besonderes: 1997 OB 02 OB-Stein steht schräg
03 " "
05 " "

Inschrift:

Anno 1525 : die Schlacht bei Leubas.
12. Juli : 14 000, 13. Juli 23 000 Allgäuer Bauern.
14. Juli : Angriff der Bauern

13. Juli kommt der Truchseß von Waldburg mit 20 000 Mann.
14. Juli Ritter Jörg von Frundsberg mit 3 000 Landknechten
15. Juli Flucht der Bauern, 200 Höfe abgebrannt,
die Bauernsache ist verloren.

Standortskizze: